

Bericht für DAAD-Reutlingen

Idee-Organisation-Umsetzung für das Semester in der Ukraine:

Die Idee in die Ukraine zu fliegen war eher spontaner Natur. Auf das Angebot von Herr Prof. Neuberger hin, doch mal in die Ukraine zu gehen, stimmten wir spontan zu und jetzt sind wir hier in der Ukraine. Die Organisation dieses Semesters war dann doch etwas komplizierter wie sonst, man musste diverse Pässe neu beantragen, das Visum besorgen, die Impfungen auffrischen und natürlich noch ein Ticket suchen und kaufen. Als das alles erledigt war ging es endlich los und nach ca. 6 Stunden Flug mit einmal umsteigen in Wien kamen wir auch ohne Zwischenfall hier in Dnjepropetrowsk an. Als Projektarbeit beschäftigen wir uns mit Mikrocontroller der PIC-Familie und werden bis zum Ende des Semesters einen eigenen, kleinen Mikrocomputer, der frei programmierbar ist, gebaut haben. Ansonsten ist hier alles recht simpel (was wohnen, einkaufen usw.. angeht). Man kommt mit recht wenig Geld aus und hat trotzdem den Standard den man von daheim gewohnt ist. Alles in allem macht die Arbeit hier viel Spaß und wenn mindestens eine/r Russisch oder Ukrainisch reden kann (das ist Voraussetzung!) steht einem Praxissemester hier nichts mehr im Weg. Auch bei uns kann nur einer Russisch, der andere nicht und das klappt hervorragend!

Kultur, Freizeit, Essen und vielleicht etwas ganz besonderes an Erfahrung, die Sie gemacht haben, ein nettes Erlebnis, ein besonderer Anreiz für den Aufenthalt in der Ukraine:

Kulturell bietet sich hier dem Studierenden ein breites Spektrum an interkulturellen Erfahrungen, wir waren beispielsweise schon im Theater, in einem wunderschönen Soul/Funk-Club, übernächste Woche gehen wir zur Jazznight. Man kann natürlich noch viel mehr hier machen, die Stadt ist schließlich sehr groß, aber wir haben noch lange nicht alles gesehen, dafür würde ein Praxissemester gar nicht ausreichen. Das Angebot besticht eben durch seine Vielfalt und durch die dynamische Abwechslung. Beispielsweise gibt es einen Club in dem jeden Tag eine andere Liveband mit anderem Musikstil auftritt, da hätte man dann jeden Tag ein neues, tolles Erlebnis! Das soll jetzt keine Werbung sein, aber wenn ihr hier seit fragt einfach einmal nach der "Cotton Bar", dort werden euch alle Wünsche diesbezüglich erfüllt!

Freizeit

Die Freizeit verbringt man hier entweder mit dem Besuch einer kulturellen Einrichtung (Dazu gehören natürlich auch die unzähligen Bars und Cafés die die Stadt zu bieten hat) oder man schaut sich einmal die ausgefallenen Dinge der Stadt an. Beispielsweise gibt es ein Gebäude in dem man für extrem wenig Geld eine Laserkanone (natürlich ungefährlich) bekommt und sich gegenseitig jagen kann, das macht nur eins: SPASS! Natürlich gibt es auch alle anderen Angebote wie GoCart fahren, Billiardspielen, Dart, Kickern, usw.. alles in einem sehr schönen Einkaufszentrum verpackt das gleichzeitig einen 24h Supermarkt beinhaltet der sogar sonntags offen hat.

Essen

Habt Ihr schon einmal nachts um 3 euer Frühstück gekauft? Hier ist das alles möglich. Auffallend hoch ist auch das umfangreiche Angebot an Internetcafés wenn man mal kurz Skypen möchte oder sich ein Softwarepaket fürs Laptop holen will. Da die meisten Internetanschlüsse vom Traffic her limitiert sind greift man schon einmal auf so eine Möglichkeit zurück!

Das Essen lässt wirklich keine Wünsche offen, wir waren begeistert welche Vielfalt einem hier geboten wird. Es gibt 2 Möglichkeiten, entweder man kocht selbst, dann kauft man auf dem Markt ganz frische Zutaten zu Schleuderpreisen ein (lecker!) oder man geht Essen. Dann bekommt man sogar mehr wie man es von heimischen Restaurants gewohnt ist, hier gibt es alles. Vom Italiener zur deutschen Bierstube, vom Sushirestaurant bis zum einheimischen Sternelokal, hier gibt es alles.

Erlebnis

Erwähnenswert wäre da noch die längste Strandpromenade Europas (22,8km) entlang des Dnjepr, das ist der große Fluss der die Stadt durchzieht. In diesem Fluss gibt es einige große Flussinseln die alle zu Fuß oder per Boot erreicht werden können. Auf einer dieser Inseln die wir besichtigt haben liegt 1A Meersand wie man es von Stränden der Karibik gewohnt ist. Das war eine sehr unerwartete und zugleich geniale Erfahrung die wir hier gemacht haben, ein Strand mitten in einer Großstadt. Die Insel ist ca. 3 km lang und man benötigt ca. 20 Min um von einem Ende zum anderen zu laufen. Nachts ist es da besonders schön da man recht weit weg von den Lichtern der Stadt entfernt ist und das Sternenpanorama genießen kann.

Do's & Not-to-do's

Einen Rat können wir euch geben, nehmt möglichst viel Bargeld mit und passt darauf auf, denn hier Geld abzuheben ist sehr teuer (bis zu 11% Zinsen haben wir schon erlebt). Informiert euch diesbezüglich genau bei eurer Bank (wenn für euch die Bargeldmethode nicht in Frage kommt) wie Ihr hier an euer Geld kommt.

Als letzten Tipp können wir euch auf den Weg hierher geben: Kommt her und erlebt es selbst, diese Chance bekommt ihr nie wieder (außer Ihr Studiert ein zweites mal ☺). Alles Weitere könnt ihr erfahren wenn ihr es ausprobiert. Hier in Dnjepropetrovsk.

Zum Profil

Wir Studieren beide „Bachelor Mechatronik mit dem Schwerpunkt „Automatisierungstechnik“ und die Empfehlungen lauten: „Einfach Machen! Solange man die Möglichkeit dazu hat, diese Chance kommt nie wieder!“

Ende des „offiziellen Teils“

Namen: Viktor Michel und Stephan Fahrer (Meinen Namen habe ich wie besprochen geändert!)

Gruß aus der Ukraine und viel Spaß damit!